



Jahresbericht
2021

EDITORIAL

SENS auf Kurs zum fünfstährigen Jubiläum

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Im Herbst 2017 traf ich mich mit Peter Schmid und Hannes Gassert zur Gründungsversammlung unseres Vereins. In den Statuten legten wir unseren Zweck fest: das gesellschaftlich und sozial verantwortliche Unternehmertum (Social & Cooperative Entrepreneurship) in der Schweiz zu fördern. Es freut mich, dass wir auch im vierten Vereinsjahr Social Entrepreneurship weiter in die Mitte der Gesellschaft tragen konnten.

Wirkung erzielen: Was Social Entrepreneurs mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit anstreben, ist auch für unsere Organisation oberste Handlungsmaxime.

2021 durften wir einige Früchte der Arbeit ernten, die wir in den vergangenen Jahren geleistet haben.

Mit dem Social Impact Accelerator (SIA) haben wir im Berichtsjahr schweizweit erstmals ein Accelerator-Programm für Zebra-Startups in ihrer Wachstumsphase lanciert. Die über 50 Bewerbungen bereits bei der ersten Durchführung haben aufgezeigt, welche grosse Nachfrage nach einem solchen Programm im Startup-Ökosystem der Schweiz vorhanden ist.

Weiter organisierten wir 2021 erstmals das Swiss Social Economy Forum, an welchem sich über 250 Teilnehmer:innen bei Podiumsdiskussionen, Digital Sessions & Workshops, digitalem Networking und in einem Ausstellungsbereich vernetzten und informierten.

Bereits zum zweiten Mal konnten wir unser Startup-Mentoring durchführen: Der Swiss CoopStarter begeistert junge Unternehmer:innen für den Aufbau einer Genossenschaft und begleitet Neugründungen. Sechs Startups aus verschiedensten Branchen nahmen dieses Jahr am CoopStarter teil.

Gleichzeitig haben wir unsere stetig wachsende Online-Community weiteraufgebaut, neue Mitglieder gewonnen und durften an zahlreichen Universitäten Gastvorlesungen halten.

Auf unserem Weg sind wir nicht allein: Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Förderpartnern und Organisationen aus unserem Netzwerk verfolgen wir unsere Vision. Allen Mitstreiter:innen danke ich herzlich für ihr Engagement.



Eric Nussbaumer
Präsident SENS

DAS SIND DIE MENSCHEN HINTER SENS

Unser Vorstand denkt SENS strategisch weiter: Eric Nussbaumer (Präsident), Regina Natsch (Vizepräsidentin), Dominique Roten, Camille Roseau, Pia Tschannen (v.l.n.r)



Die Geschäftsstelle setzt tatkräftig um: Silvan Scherer, Rafael Widmer, Rahel Pfister (Geschäftsführerin), Beni Rohrbach, Stephanie Frick, Florian Wieser, Alban Muret, Lea Hürlimann (v.l.n.r)

ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

Social Entrepreneurship sichtbar machen

Wir wollen Wirtschaft, Medien, Politik und eine breite Öffentlichkeit für wirkungsorientiertes Unternehmertum sensibilisieren. Dafür sammeln wir mit unserer Landkarte und dem Monitor systematisch Daten und informieren gezielt Akteure. So wird Wissen zu Social Entrepreneurship sukzessive greifbar.



Während es Social Entrepreneurship in unseren Nachbarländern bereits auf die politische Agenda geschafft hat, ist das Bewusstsein und die Sichtbarkeit für diesen Sektor in der Schweiz noch gering. Die Sensibilisierung einer kritischen Öffentlichkeit für das Thema ist daher ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit ist eine umfassende Datenübersicht. Deshalb entwickeln wir unsere Landkarte laufend weiter und haben 2021 die zweite Durchführung des Schweizer Social Enterprise Monitors lanciert.

Landkarte: wo wirken Social Entrepreneurs in der Schweiz?

Nachdem wir unsere Landkarte im Januar 2020 im Beisein der Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt haben, bleibt sie die erste Anlaufstelle für Social Entrepreneurs in der Schweiz. Ende 2021 sind bereits 311 Unternehmen & Startups auf der Landkarte eingetragen, die mit ihrem Geschäft einen positiven gesellschaftlichen Impact erzielen. Zudem dient sie vielen als Informationshilfe: So wurde die Landkarte innerhalb eines Jahres über 5'000-mal besucht. Im Februar 2021 haben wir auf Basis der eingetragenen Unternehmen erstmals den Branchenführer Soziales Unternehmertum Schweiz 2021 publiziert & gedruckt.

Genauere Daten dank dem Social Enterprise Monitor

Die Informationen der Landkarte ergänzen und vertiefen wir mit unserem Monitor: Dieser zeigt auf, welche gesellschaftliche Bedeutung der Sektor in der Schweiz hat, wie gesellschaftliche Wirkung erzielt wird, in welchen Wirtschaftsbranchen Social Entrepreneurs vertreten sind und welche politischen Rahmenbedingungen verbessert werden müssen.

Nachdem 2020 ein erstes Mal Daten erhoben wurden, wollen wir mit der regelmässigen Publikation des Monitors auch die längerfristige Entwicklung beleuchten. 2021 haben wir unseren Monitor in das europäi-



sche Projekt European Social Enterprise Monitor (ESEM) eingebunden. Parallel zur Schweizer Auswertung werden auch andere europäische Länder an der Studie teilnehmen und so einen länderübergreifenden Vergleich möglich machen.

Mit dem Schweizer Social Enterprise Monitor schliessen wir die Datenlücke weiter und können Entscheidungsträger:innen in Politik, Verwaltung, Finanzwelt und Wirtschaft über die Bedürfnisse, Interessen und Herausforderungen von Social Entrepreneurs informieren. Die Daten geben dem Sektor darüber hinaus in der Öffentlichkeit, der Zivilgesellschaft und den Medien eine starke Stimme.

Weitere Einsichten gewinnen und verbreiten

Durch die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene können wir die Wissensbasis stärken und die längerfristige Entwicklung beleuchten. Nachdem die Resultate des ersten Monitors vom Westschweizer Fernsehsender RTS und in einer Antwort des Bundesrats auf eine parlamentarische Motion aufgenommen wurden, wollen wir den zweiten Monitor noch stärker in den politisch-medialen Dialog einbinden. Die zweite Ausgabe des Monitors publizieren wir im September 2022. Auch die Landkarte wird im 2022 laufend aktualisiert und erweitert.

Social Entrepreneurship 2021

Branchenführer Soziales Unternehmertum Schweiz

Social Entrepreneurship 2021

Répertoire de l'entrepreneuriat social suisse



NETZWERK FORMEN

Wieder vermehrt Austausch vor Ort

Auch im zweiten Pandemiejahr fand noch viel Netzwerk-Arbeit von wirkungsorientierten Unternehmer:innen online statt. Mit hybriden Events und Schutzmassnahmen konnten wir den branchenübergreifenden und überregionalen Austausch von Social Entrepreneurs fördern.

Neben verschiedenen kleineren Veranstaltungen wie dem Genossenschaftstag im Juli organisierten wir im Berichtsjahr erstmals das Swiss Social Economy Forum #SSEF21. Unter dem Motto *Social Entrepreneurship als transformative Kraft für eine zukunftsfähige Wirtschaft* fand das #SSEF21 am 7. Mai in Basel statt und wurde für über 250 Teilnehmer:innen gestreamt.

Nach Grussworten von Beat Jans, Regierungspräsident Kanton Basel-Stadt, und dem EU-Kommissar Nicolas Schmidt diskutierten Social Entrepreneurs und Expert:innen in Panels über Status Quo, Genossenschaften und Rahmenbedingungen für die Social Economy.

Zwischen den Paneldiskussionen gaben im Storytelling-Format drei Social Entrepreneurs Einblicke in ihr gesellschaftliches Wirken. Parallel dazu fanden Digital Sessions & Workshops statt, die interaktiv und in kleineren Gruppen verschiedene praxisrelevante Themen wie zum Beispiel Finanzierung oder Wirkungsmessung vertieften. Während des Forums konnten die Teilnehmer:innen trotz digitaler Durchführung durch ein Networking Tool mit anderen Besucher:innen in Kontakt treten. Zudem gab es während des #SSEF21 einen Ausstellungsbereich, an dem über 15 Organisationen präsent waren.





Neue Mitglieder und Aufbau Online-Community

Es freut uns, dass im vergangenen Jahr neun neue Mitglieder (siehe «Stimmen aus dem Netzwerk») zu uns gestossen sind.

Zudem haben wir im August 2021 die Schweizer Social Entrepreneurship Community auf der gemeinnützigen Plattform reflecta initiiert, um einen dauerhaften Austausch- und Netzbereich für Social Entrepreneurs zu ermöglichen.



Das Netzwerk weiter stärken

Auch auf europäischer Ebene konnten wir im 2021 durch den European Social Economy Summit Brücken bauen und den Wissenstransfer stärken. Mit dem europäischen Dachverband Euclid Network fand viel fruchtbarer Austausch über den Monitor sowie das Thema Buy Social statt.

Im 2022 freuen wir uns auf die erstmalige physische Durchführung des Swiss Social Economy Forums #SSEF22 am 13. Mai in Zürich.



STIMMEN AUS DEM NETZWERK

Was treibt Menschen an, die eine positive gesellschaftliche Wirkung verfolgen?

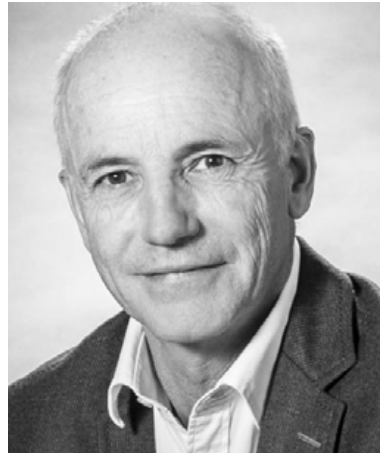
In unserem Netzwerk finden wirkungsorientierte Unternehmer:innen, Projektpartner:innen und Impact Pionier:innen von Genf bis St. Gallen zusammen. Hier geben wir ihnen Raum für ein Statement:



Wirkungsorientiertes und soziales Unternehmertum ist das neue Wirtschaften. Ich möchte mit meinem Unternehmen und in Zusammenarbeit mit anderen Gleichgesinnten dazu beitragen, soziale, ökologische und gesellschaftliche Probleme innovativ und unternehmerisch zu lösen.

Silke Knöbl

Geschäftsführerin Textimum GmbH



Nous pensons aujourd'hui qu'il est important que tous les acteurs de l'économie sociale et solidaire se mettent en réseau, et nous pensons aussi que le Swiss Social Economy Forum est une excellente opportunité pour le faire.

Christophe Dunand

Co-fondateur APRÈS-GE

STIMMEN AUS DEM NETZWERK



Aus meiner Sicht nehmen noch viel zu wenige Unternehmen ihre soziale Verantwortung wahr. Ich finde, es ist die einzig nachhaltige Art ein Unternehmen zu führen, wenn das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt steht und auch ökologische Faktoren nicht ausser Acht gelassen werden.

Tania Woodhatch

Geschäftsführerin & Inhaberin Würzmeister



Comme le montre si bien le Swiss Social Economy Forum, l'entrepreneuriat social joue un rôle clé pour élever des défis de notre société. L'économie sociale est donc un terrain fertile pour des solutions innovantes et entrepreneuriales.

Luciana Vaccaro

Vizepräsidentin Innosuisse

START-UPS UND INNOVATION FÖRDERN

Schweizer Zebras auf Erfolgskurs

Mit unserem Start-up- und Innovationsprogramm unterstützen wir partizipative und wirkungsorientierte Social Startups in Gründung und Wachstumsphase.

Mit dem Social Impact Accelerator (SIA) haben wir im Berichtsjahr schweizweit erstmals ein Accelerator-Programm für Zebra-Startups in ihrer Wachstumsphase durchgeführt. Wachstum bedeutet für diese Startups die Steigerung ihrer Wirkung (Social Impact), nicht etwa die Vergrößerung von Umsatz- und Gewinnzahlen. Deshalb werden sie im Gegensatz zu den Silicon-Valley-Unicorns als Zebras bezeichnet.

Aus insgesamt 50 Bewerbungen wählte eine Expertenjury 10 Startups, die im Frühling 2021 ein forderndes Programm durchliefen: Mit wöchentlichen Trainings, Netzwerk-Events sowie individueller Unterstützung wurden die Startups durch Coaches in Themen wie partizipativer Governance, Wirkungsskalierung und Organisationsentwicklung gefördert.

Ein Zebra-Startup zu sein, ist besonders anspruchsvoll. Fairpicture, eines der zehn teilnehmenden Startups, bringt es auf den Punkt: «Die Verbindung von gesellschaftlicher Wirkung und Business ist eine Herausforderung, und als Zebra müssen wir unseren eigenen Weg zwischen gewinnorientierter und gemeinnütziger Tätigkeit finden. Dies betrifft alle Dimensionen der Organisation: Finanzierung, Produkt, Organisationsstruktur», meinen die beiden Gründer von Fairpicture, Aurel Vogel und Jörg Arnold.



Neben dem Anstreben einer gesellschaftlichen Wirkung unterscheiden sich Zebra-Startups häufig auch hinsichtlich ihrer Organisationsform von «konventionellen» Startups. So waren viele SIA-Startups als Genossenschaften oder Vereine organisiert. Auch diese Bereiche rund um partizipative Organisationsstrukturen und Kollaboration wurden durch den SIA gefördert.

Nach dem Abschluss des SIA-Programms bleiben die Startups in einem Alumni-Programm miteinander verbunden und kollaborieren weiter.



Swiss CoopStarter bereits zum zweiten Mal durchgeführt

Im Berichtsjahr ging zudem die zweite Kohorte des Swiss CoopStarters (SCS) zu Ende. Der SCS ist das erste Mentoring für Schweizer Startup-Genossenschaften. Ziel dabei: junge Unternehmer:innen für den Aufbau einer Genossenschaft zu begeistern sowie deren Neugründungen zu begleiten und zu fördern.

Zwischen Januar und August 2021 durchliefen sechs Startups aus verschiedensten Branchen über 30 Stunden Workshops zur Entwicklung von Geschäfts- und Wirkungsmodell, Partizipation & Stakeholder-Einbezug, Statuten, Gründung und Finanzierung.

Zwei wichtige Gemeinsamkeiten hatten alle Startups: erstens eine Geschäftsidee mit sozialer, ökologischer oder kultureller Wirkungsorientierung und zweitens das Ziel, ihr Unternehmen genossenschaftlich und partizipativ zu organisieren.

Doch warum als Startup die Rechtsform Genossenschaft wählen? Emily Elsener, eine Teilnehmerin des Mentoring, begründet es so: «Der Swiss CoopStarter hat geholfen, mehr über Genossenschaften zu lernen. Diese sind im Unternehmenskontext sehr unterrepräsentiert, obwohl sie durch den Community-Ansatz interessante Möglichkeiten bieten.»

Toolbox für Social Entrepreneurs zur Verfügung

Zusätzlich zu den beiden Programmen haben wir 2021 auch unsere Toolbox für Social Businesses publiziert, wo wir Arbeitshilfen, Praxistipps, Checklisten und weitere gebündelte Informationen für Startups zur Verfügung stellen.



WIRKUNG VERSTÄRKEN – VERSTÄNDNIS SCHAFFEN

Junge Menschen für Social Entrepreneurship begeistern

Wirkung verstärken heisst für uns auch, junge Menschen für das Thema Social Entrepreneurship zu begeistern. Durch Gastvorlesungen an und Forschungs-kooperationen mit Universitäten tragen wir zu einem fundierten Wissen und einem breiteren Verständnis über wirkungsorientiertes Unternehmertum bei.

Wir wollen Studierenden Social Entrepreneurship näherbringen, denn sie sind potentielle Future Leaders. Es sind diese jungen Menschen, die die Wirtschaft von morgen gestalten und als künftige Impact Pioniere innovative Unternehmen prägen.

Deshalb freut es uns, dass wir während dem vergangenen Jahr verschiedene Experteninputs und Gastvorlesungen an Institutionen wie der ZHAW, der PH St. Gallen sowie der Hochschule Luzern geben durften. Auch an Veranstaltungen aus der eher «klassischen Business-Welt» waren wir präsent, zum Beispiel an den Startup Days in Bern, dem Jubiläum des ETH Entrepreneurship Club, dem ersten Sustainable Leaders Forum der SKO/Swiss Leaders, bei Ellepreneur und bei Soziokultur Schweiz.

So geht es weiter

Auch in den nächsten Jahren wollen wir an Schulen und Hochschulen weiter präsent sein, um Social Entrepreneurship auch in der Bildungslandschaft Schweiz zu etablieren. Dabei legen wir einen Fokus auf Schüler:innen der Sekundarstufe II.



Den Kurs weiter halten

Bereits das fünfte SENS-Jahr ist eingeläutet. Auch im 2022 wollen wir unter vollen Segeln Social Entrepreneurship in der ganzen Schweiz fördern.

So publizieren wir dieses Jahr bereits die zweite Ausgabe des Swiss Social Enterprise Monitors, können das Social Economy Forum am 13. Mai 2022 endlich auch physisch durchführen, schaffen weiter Bildungsangebote für junge Menschen und unterstützen Social Businesses in der Schweiz bei der Skalierung.

Auch Europa macht vorwärts mit Social Entrepreneurship und Social Economy: Die EU hat einen Aktionsplan Social Economy lanciert und will damit gute Rahmenbedingungen schaffen, Gründung und Wachstum von SocEnt ermöglichen sowie die Anerkennung der Social Economy fördern. In Deutschland will die neue Regierung Social Enterprises und soziale Innovationen stärker unterstützen und die rechtlichen Rahmenbedingungen für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften, wie zum Beispiel für Genossenschaften, verbessern. Wir wollen dafür sorgen, dass die Schweiz hier den Anschluss nicht verpasst.

Als unabhängige Organisation finanziert sich SENS aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, projektbasierten Stiftungs- und Förderbeiträgen sowie aus erbrachten Dienstleistungen und Beratungen. Wir freuen uns über alle, die unsere Vision unterstützen –sei es als Mitglied, mit einer Spende oder mit einer Projektpartnerschaft:

<https://sens-suisse.ch/mitmachen>



JAHRESRECHNUNG

Bilanz in CHF	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	222'326	600'741
Aktive Rechnungsabgrenzung	8'700	4'853
Total Aktiven	231'026	605'594
Passiven		
Verbindlichkeiten	17'762	36'263
Vorauszahlungen für Organisationsaufbau & Projektentwicklung	50'880	28'430
Vorauszahlungen Projekte (Forum, Monitor, SCHUB)	144'500	525'415
Vereinsvermögen	17'883	15'486
Total Passiven	231'026	605'594
Erfolgsrechnung in CHF		
	2021	2020
Mitgliederbeiträge	29'550	22'300
Projektbeiträge	540'281	484'173
Beratung & Dienstleistungen	16'153	–
Mehrwertsteuer	–33'186	–29'851
Betriebsertrag	552'798	476'622
Projektaufwand	145'974	78'598
Bruttoergebnis nach Projektaufwand	406'825	398'024
Personalaufwand		
Bruttolöhne	285'059	285'483
Sozialversicherungen	67'369	60'742
Sonstiger Personalaufwand	2'171	4'598
Total Personalaufwand	354'599	350'823
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	52'226	47'201
Sonstiger Betriebsaufwand		
Büromiete und Infrastruktur	10'470	8'316
Kommunikation und Repräsentation (Drucksachen, Website, Medienarbeit)	16'764	8'520
Verwaltung und Organisationsentwicklung (inkl. GV, Jahresbericht)	22'594	28'036
Total Sonstiger Betriebsaufwand	49'828	44'872
Betriebliches Ergebnis	2'398	2'329

REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung von
SENS, Plattform CooperativeSuisse
Kalkbreite 10
8003 Zürich

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31.12.2021 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften im Rahmen einer eingeschränkten Revision geprüft.

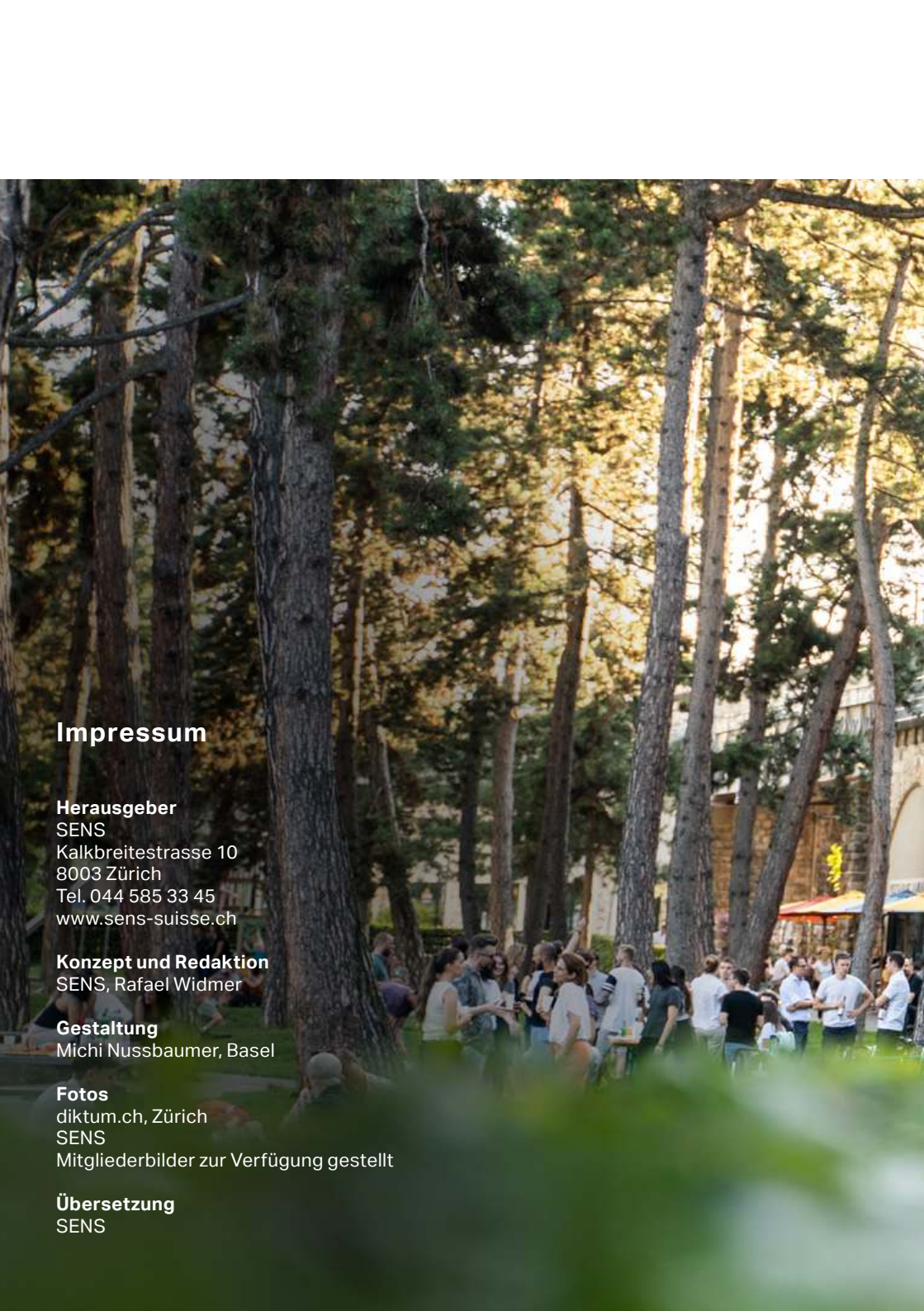
Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganze. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 20. April 2022

Imboden und Partner Treuhand AG
lic.iur. Markus Imboden



Impressum

Herausgeber

SENS
Kalkbreitestrasse 10
8003 Zürich
Tel. 044 585 33 45
www.sens-suisse.ch

Konzept und Redaktion

SENS, Rafael Widmer

Gestaltung

Michi Nussbaumer, Basel

Fotos

diktum.ch, Zürich
SENS
Mitgliederbilder zur Verfügung gestellt

Übersetzung

SENS